© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Über *Lacerta margaritata* Schinz, 1833, als ein „nomen substitutum"

In seiner Arbeit über die Perleidechse der Sierra Nevada glaubt Buchholz (1963: 151) über den Namen *Lacerta margaritata* Schinz, 1833, die Bemerkung machen zu müssen, daß Mertens & Wermuth (1960: 113) sich irren, wenn sie diesen Namen durch den Schinz (1833: 98) *Lacerta ocellata* Daudin 1802 ersetzte, als nomen substitutum bezeichnen. Unter diesem Terminus würden Mertens & Wermuth einen Ersatznamen verstehen, der unberechtigterweise „als Ersatz eines durchaus gültigen, nicht homonymen Namens gedacht war".

Da der Name *Lacerta ocellata* Daudin, 1802 durch *Lacerta ocellata* Forskål, 1775 (= *Chalcides ocellatus*) präokkupiert ist, wäre der Buchholz'sche Vorwurf berechtigt, allerdings nur unter der Voraussetzung, daß es für *ocellata* Daudin vor 1833 keine legitimen Synonyma gegeben hätte. Solche sind aber vorhanden, und die Buchholz'sche Kritik muß als unbegründet zurückgewiesen werden: Schinz hat mit der Schaffung seines Namens *margaritata* die Synonymie für die Perleidechse völlig überflüssigerweise vermehrt, indem er übersehen hat, daß für *Lacerta ocellata* Daudin außer dem (jetzt gültigen) Namen *lepida* Daudin, 1802 damals sogar noch zwei weitere Synonyma (*jamaicensis* Daudin, 1802, *occitanica* Herman, 1804) zur Verfügung standen. Somit muß der neue Name *margaritata* vom Standpunkte der gesamten *Lacerta lepida*-Synonymie durchaus als unberechtigt gelten; er stellt eben ein klares „Nomen substitutum" im Sinne der von uns bearbeiteten „Dritten Liste" dar.

Um darin die Literatur-Zitate möglichst kurz zu halten, haben wir auf weitläufige und meist selbstverständliche Erläuterungen verzichtet. In dem hier zur Diskussion stehenden Falle hätten wir dann schreiben müssen: „nomen substitutum pro *Lacerta ocellata* Daudin, 1802 = *Lacerta lepida* Daudin, 1802". Wir haben angenommen, daß jeder Benutzer unserer „Liste" uns auch ohne derartige Zusätze verstehen. und uns deswegen keinen „Irrtum" vorwerfen wird.

Es mag übrigens dahingestellt bleiben, ob Schinz durch seinen neuen Namen *Lacerta margaritata* tatsächlich den Wunsch hatte, die Homonymie des Namens *Lacerta ocellata* zu bereinigen. Da er diesen Namen als Synonym anführt und im Text den Autor Daudin erwähnt, kann es sich natürlich nicht um die Aufstellung eines neuen Taxons handeln. Es ist aber zuzugeben, daß *Lacerta margaritata* ihre Entstehung einfach der im vorigen Jahrhundert bei manchen Wissenschaftern verbreiteten Passion für die Schaffung möglichst vieler wissenschaftlicher Tiernamen verdankt.

Schriften

Buchholz, K. F. (1963): Die Perleidechse der Sierra Nevada (Reptilia: *Lacertidae*). Bonner zool. Beitr. **14**, 151—156, 4 Abb.

Mertens, R. & H. Wermuth (1960): Die Amphibien und Reptilien Europas. Frankfurt am Main.

Schinz, H. R. (1833—1835): Naturgeschichte und Abbildungen von Reptilien. Schaffhausen.

Robert Mertens, Natur-Museum und Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main.
Heinz Wermuth, Staatliches Museum für Naturheilkunde, Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Mertens Robert, Wermuth Heinz

Artikel/Article: Über Lacerta margaritata Schinz, 1833, als ein "nomen substitutum" 114